

# Chronik 1951

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Beiträge zur Geschichte Nidwaldens**

Band (Jahr): **20 (1952)**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Chronik 1951

(Auf das Interesse der V Orte beschränkt.)

NA. = Amtsblatt des Kantons Unterwalden nid dem Wald  
NV. = Nidwaldner Volksblatt  
U. = Der Unterwaldner

### Januar:

3. Unsere Landesbevölkerung hat von 1941—1950 um 12,2 % zugenommen und steht damit im 6. Range der Kantone. (U. 1, 2, NV. 3).  
Am 1. Dezember 1950 lebten folgende Beckenrieder in ihrer Heimatgemeinde: 272 Käslin, 238 Murer, 235 Amstad, 218 Gander, 76 Ambauen, 60 Berlinger, 58 Würsch, 48 Wymann, 45 Achermann, 34 Näpfelin, 15 Stalder und 10 Feller. (NV. 1).
10. 1945 leistete unser Land durchschnittlich Fr. 159.95 Wehropfer pro Kopf seiner Bevölkerung und stand damit im 12. Range der Kantone. — Auf dem Schlachtfeld von Korea ist der Neffe von Hrn. Franz Walker-Mathis, Bieli, Ennetmoos, als der bekannte amerikanische General Walker tödlich verunglückt. (NV. 3).

### Februar:

3. Herr Kunstphotograf Leonard von Matt in Buochs überreicht sein Standardwerk «Rom» Papst Pius XII. (NV. 10).
12. Der Staatsarchivar von Schwyz bestätigt anders lautenden Pressemeldungen gegenüber, daß sich die älteste deutsche Uebersetzung des Bundesbriefes von 1291 im Staatsarchiv Nidwalden befindet. (U. 12, NV. 13).
25. Unser Volk verwirft die Autotransportordnung mit 2203 Nein gegen 1039 Ja. (NV. 17, U. 17).

### März:

3. Der Pro Juventute Markenverkauf 1950 ergab einen Nettoerlös von Fr. 5188.70. (NV. 18, U. 18).
10. Am Lopper stürzen etwa 1000 m<sup>3</sup> Fels aus einer Höhe von 150 m auf die Landstraße und die Hochspannungsleitung Luzern-Engelberg. (NV. 20, 34, U. 20, 33).
17. Die Freiburger Universitätskollekte 1950 ergab Fr. 6117.— und stellte unser Land in den 10. Rang der Kantone. (NV. 22).
21. 1950 wurden 326 Knaben und 291 Mädchen geboren. Todesfälle ereigneten sich 167. Der Geburtenüberschuß in unserem Lande betrug 450 Personen. (NA. 3, U. 23).
26. Der Regierung des Standes Zürich wird für die Gedenkausstellung zum Anlaß der 600-Jahrfeier des Eintrittes Zürichs in den Bund der Eidgenossen unser einzig erhaltenes Exemplar des Bundesbriefes von 1351 leihweise zur Verfügung gestellt. (NV. 26, U. 26).

*April:*

11. Das Post- und Eisenbahndepartement erlaubt der Stadt Luzern ihre Autobusse nicht bis Hergiswil, sondern nur bis Ennethorw fahren zu lassen. — Der Reingewinn des Elektrizitätswerkes Luzern-Engelberg betrug 1950 Fr. 314 292.— und die Dividende wieder 6 Prozent. (U. 29).
15. Unser Volk verwirft die Freigeldinitiative mit 3268 Nein gegen 214 Ja und nimmt den Gegenvorschlag der Bundesversammlung mit 2756 Ja gegen 696 Nein an. (NV. 31, U. 31).
29. Besuchen die Schaffhauser und Thurgauer Regierungen in corpore, als Gäste ihrer Nidwaldner Kollegen, unsere Landsgemeinde. (NV. 35, U. 35).

*Mai:*

12. HHr. Josef Huser, Wallfahrtspriester, Maria-Niederrickenbach, wird zum bischöflichen Kommissar von Nidwalden ernannt. (NV. 38, U. 38).
27. Die Bezirksgemeindeversammlung von Stans stimmt einmütig einer Resolution zu Gunsten des direkten Bahnanschlusses an die SBB in Hergiswil zu. (NV. 44, U. 44).

*Juni:*

1. Zürich schenkt unserem Lande wiederum eine Standesscheibe, nachdem die frühere mit unserem Rathaus im Stanserdorfbrand 1713 untergegangen ist. (NV. 45).

*Juli:*

8. Unser Volk verwirft die Besteuerung der öffentlichen Unternehmungen mit 2145 Nein gegen 299 Ja. (NV. 55, U. 55).
23. Die Direktion der Dampfschiffgesellschaft des Vierwaldstättersee stellt wieder das Begehren, für die Wintermonate 1951/52 die Bedienung der Station Kehrsiten-Dorf mit Schiffskursen einstellen zu dürfen; ein Kleinautobetrieb wäre dafür einzurichten. (NV. 60, U. 60).
28. Die Philippine Air Lines in Manila überträgt die Leitung ihres neuen Bureaus in Zürich unserem a. Landschreiber C. R. Lussi. (U. 60).

*August:*

1. An der 7. Mitgliederversammlung der Schweiz. Vereinigung für Landesplanung in Weggis orientieren die Ingenieure Schröter und Erni während einer Seerundfahrt über das technisch baureife Projekt der linksufrigen Vierwaldstätterseestraße. (NV. 61, U. 72).
4. Die Kollekte für die Inländische Mission ergab 1950 Fr. 10 952.— und unser Land stand damit im 3. Range der Kantone. (NV. 62).
8. Auf Bürgenstock mußte die Erstaugustrede eines jungen Luzerner Juristen mit Feuerwerk und Musik gerettet werden. (NV. 63, U. 63).

*September:*

19. Zur bevorstehenden Bundesrichterwahl wird auf Bezirksrichter Rudolf von Matt von Stans in Zürich hingewiesen. (NV. 75).
20. Die Ständeräte Christen und von Moos und 26 Mitunterzeichner richten folgendes Postulat an den Bundesrat: «Die Sanierung der Verkehrs-

verhältnisse in Nidwalden und im Engelbergertal erfüllt ihren Zweck nicht ohne die Herstellung des Verbindungsstückes Hergiswil-Stansstad. Die Aufbringung der Mittel hierfür, nach Abzug des Bundesbeitrages, der im Rahmen des Privatbahnhilfegesetzes vorgesehen ist, erscheint für die beiden Halbkantone Ob- und Nidwalden untragbar. Der Bundesrat wird eingeladen, zu prüfen und den Räten Bericht zu erstatten, ob nicht für die Erstellung des Verbindungsstückes Hergiswil-Stansstad ein besonderer Bundesbeitrag außerhalb des Privatbahnhilfegesetzes gewährt werden kann». (U. 76, NV. 77).

23. Eine Ausstellung von Werken des Kunstmalers Theodor von Deschwanen wird im Hist. Museum in Stans eröffnet. (U. 77, NV. 78).

*Oktober:*

6. Unser Volk kauft 2420 Heimat- und Naturschutz Chocolate-Taler. (NV. 80, U. 80).
8. Herr Bundesrat Escher besichtigt das künftige Trasse der Verbindungsbahn Hergiswil-Stansstad und die Verhältnisse bei der Stansstad-Engelbergbahn und präsidiert selbst eine Konferenz mit den am Ausbau der Stansstad-Engelberg-Bahn interessierten Gruppen im Engelbergertale in Anwesenheit von Vertretern der Regierungen von Nid- und Obwalden, der SBB Kreisdirektion Luzern und der Dampfschiffgesellschaft des Vierwaldstättersees. (U. 81).
28. Nationalrat Arnold Wagner wird mit 2443 Stimmen als Nationalrat bestätigt. (NV. 87, U. 87).

*November:*

3. An der Generalversammlung des Verkehrsverbandes des Kantons Luzern erklärt der Adjunkt des Eidg. Oberbauinspektorates das Teilstück von Luzern nach Stansstad als eine am stärksten frequentierte schweizerische Straße, deren Ausbau auch dann kommen müsse, wenn die Stansstad-Engelberg-Bahn der Brünigbahn angeschlossen werde. (U. 88).

*Dezember:*

1. Im Luzerner Großen Rat referiert Herr Baudirektor Dr. V. Winiker für die Dampfschiffgesellschaft des Vierwaldstättersees gegen den Anschluß der Stansstad-Engelberg-Bahn an die Brüniglinie in Hergiswil, und der Regierungsrat von Luzern interveniert dementsprechend beim Bundesrat. (NV. 96, U. 96).
15. Der Nidwaldner Extra-Landrat stellt gegen die Baudirektion und Regierung von Luzern fest, daß auch in der Bahnanschluß- und Sanierungsfrage der Stansstad-Engelberg-Bahn die Interessen eines ganzen Landes jenen einer Dampfschiffgesellschaft unbedingt vorgehen. (NV. 101, U. 102).
22. Pius XII. dekoriert Kunstphotograf Leonard von Matt in Buochs für seine Standard-Werke mit dem Orden Gregor des Großen. (NV. 102).